

BEOBACHTUNGEN

120.

Grünes Heupferd (*Tettigonia viridissima*) contra Kleiner Fuchs (*Nymphalis urticae*) (Saltatoria, Lep.)

Eigenartiges Flügelschlagen eines Kleinen Fuchses *Nymphalis urticae* (LINNAEUS, 1758) auf einer Dolde des Sommerflieders (*Buddleja davidii*) machte mich aufmerksam. Es erinnerte an Flatterbewegungen, wenn Hornissen (*Vespa crabro* LINNAEUS, 1758) Falter erbeuten (REINHARDT 1991), denn die großen Insekten waren auch schon seit vielen Tagen wieder auf Jagd an den Buddleja-Sträuchern. Durch einige verdeckende Zweige bedingt und in etwa 2 m Höhe konnte ich nicht sofort das Geschehene erfassen (und leider auch nicht fotografisch dokumentieren). Erst nach einigen Plazierungsversuchen gelang mir die Beobachtung: ich entdeckte ein Weibchen eines Grünen Heupferdes *Tettigonia viridissima* LINNAEUS, 1758, das mit den Vorderbeinen einen Kleinen Fuchs umklammert hielt. Der Falter war unter dem Körper der Heuschrecke plaziert worden und wurde - vom Kopf beginnend - gefressen. Das erinnerte sehr an die Verhaltensweisen der Fangschrecke *Mantis religiosa* (LINNAEUS, 1758) beim Beuteverzehr (REINHARDT 1968). Die Flügel wurden nicht abgebissen sondern weitgehend mit verzehrt, nur kleine Reste lösten sich und fielen zu Boden. Der Falter war nach knapp 20 Minuten aufgezehrt. Das Heupferd putzte sich eifrig, doch reagierte es schon wieder auf in der Nähe befindliche Falter. Diesmal war es eine Gamma-Eule (*Phytopetra gamma* LINNAEUS, 1758), sie wurde aber verfehlt.

Ich nahm einen Zollstock, um die Zweige etwas beiseite zu drücken, damit ich besser beobachten konnte. Das Heupferd schnappte zunächst auch nach dem Zollstock, kletterte dann aber darauf und ließ sich an einen anderen Ort bringen.

Kurze Zeit später entdeckte ich im Nebenstrauch wieder ein Grünes Heupferd, das zielstrebig zum Buddleja-Strauch kletterte. Dieses Tier war ein Männchen. Es bezog auf einer abgeblühten Rispe in ca. 20 cm Abstand zu einer voll blühenden Position. Dieses Tier reagierte jedoch nicht so heftig auf dort anfliegende Falter bzw. Gamma-Eulen, statt dessen flog es nach kurzer Zeit ab. Zufälligerweise kontrollierte ich etwa 2 Stunden später - der Falterflug war in diesem Gartenteil vorüber - wieder, und es saß wieder ein Weibchen des Grünen Heupferdes im Buddleja-Strauch.

Da ich in der mir zugänglichen Schmetterlings-Literatur bisher keine derartigen Beobachtungen gefunden hatte, nahm ich mir BELLMANN (1993) zur Hand. Er schreibt zum Grünen Heupferd (S. 108): „Die Nahrung besteht überwiegend aus Insekten: Fliegen, Raupen, sogar Kartoffelkäferlarven werden gern verzehrt. Pflanzennahrung dient anscheinend nur als Beikost. Das Grüne Heupferd ist damit ein sehr nützlicher Gartenbewohner, was leider kaum bekannt ist!“ Die Schwesternart *Tettigonia cantans* (FUESSLY, 1775) „scheint pflanzliche Kost gegenüber tierischer zu bevorzugen.“

Noch einige Daten: Beobachtung am 4. September 2004 gegen 13.30 Uhr MESZ, Temperatur im Schatten 21 °C, wolkenlos, sommerlich warm, windstill. Stadtrand Mittweida, Grundstück, ca. 280 m über NN, MTB 5043, 22.

Literatur

- BELLMANN, H. (1993): Heuschrecken: beobachten - bestimmen. - 2. Aufl. Augsburg (Naturbuch).
 REINHARDT, R. (1968): Einige interessante Beobachtungen an *Mantis religiosa*. - Entomologische Nachrichten 12: 29 - 31.
 REINHARDT, R. (1991): Hornissen auf Schmetterlingsjagd. - Atalanta 22: 235 - 236.

Anschrift des Verfassers:
 Dipl.-Biol. Rolf Reinhardt,
 Burgstädter Str. 80a,
 D-09648 Mittweida

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Rolf

Artikel/Article: [Beobachtungen. 260](#)